



Wir müssen dort handeln, wo wir sind!

10'300kw/h in 5 Tagen eingespart – Eine Schule macht sich gemeinsam auf den Weg in eine nachhaltigere Zukunft



Portrait

Name: Cycle d'orientation de la Veveysse

Ort, Kanton: Châtel-St-Denis, FR

Anzahl Schüler/-innen: Verantwortliche Klasse 29 Schüler/-innen, Total 340 Teilnehmende

Anzahl Lehrpersonen: 75

Stufe: 9-11H

Mitglied im Netzwerk:

Schulnetz21

Internetadresse :

www.co-veveysse.ch

Kontakt

Stéphane Simonet

simonetpillonel@hotmail.com

Dokumente zum Download

Rapport et explication du projet de

A à Z

Kurzbeschreibung

Die globale Erwärmung ist da und die Folgen scheinen irreparabel. Die Wissenschaft sagt klar: Wir müssen handeln! Basierend auf dieser Beobachtung entschieden sich die Schüler/-innen der neunten Klasse der CO de la Veveysse nach reiflicher Überlegung in ihrer Schule etwas zu verändern. Sie beschlossen im Januar 2019 für die gesamte Schule eine «Niedrigenergiewoche» zu organisieren. Sie erarbeiteten Massnahmen, die in der Schule und Zuhause umgesetzt werden konnten: reduzierte Heizung, kurze Duschen, saisonales Essen, weniger oder keine Bildschirmzeit, öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder das Rad zu benutzen etc. Am Ende der Woche ermöglichten wissenschaftliche Berechnungen eine Einschätzung der effektiv eingesparten kw/h. Ganze 10'300 kw/h oder umgerechnet 971'500 Smartphone-Aufladungen hatte die gesamte Schule in fünf Tagen eingespart.

Besondere Stärken

- Fächerübergreifende Zusammenarbeit
- Offenheit der Schulleitung, ein solches Projekt auch zu realisieren
- Partizipation vieler verschiedener Akteure
- Integration der Schule in das soziale Leben der Region

Organisation

Die Initiative ging von einer Klasse aus, welche auch die Hauptverantwortung für das Projekt trug. Unterstützung erhielten sie dabei von ihrer Lehrperson. Zur Umsetzung des Projektes mussten sich die Arbeitsgruppe hinsichtlich Technik, Internet, Kommunikation, wissenschaftlicher Begleitung, Kalkulation der Zahlen etc. organisieren sowie den regelmässigen Austausch mit der Schulleitung pflegen.

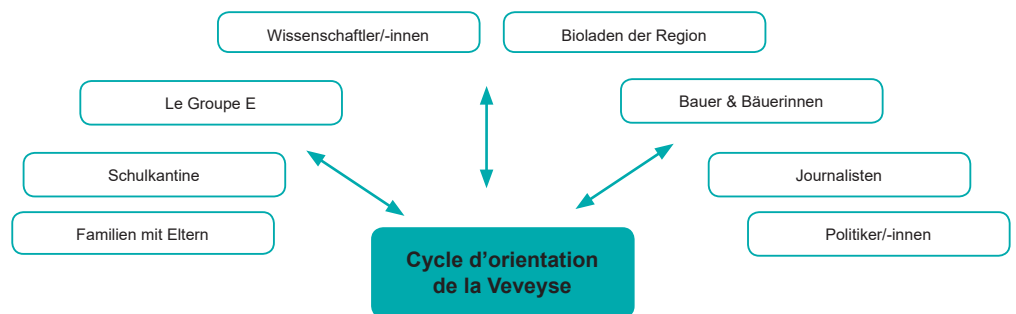
Projekte und Aktivitäten im Lauf der Jahre

Das Projekt wurde während eines Schuljahres durchgeführt. Die folgenden Aktivitäten prägten das Schuljahr:

- Das Verständnis für den anthropogenen Klimawandel wurde im Geografie-, Geschichts- und Naturkundeunterricht geschaffen. Die Texte für das Projekt wurden im Französischunterricht geschrieben.

- Die Veranstaltung «low energy» fand über eine Woche im Februar 2019 statt. Dabei fanden folgende Aktivitäten statt:
 - Einen Parcours für Schüler/-innen und Lehrpersonen mit energiesparenden Aktivitäten wurden eingerichtet
 - Ein Film wurde gemacht
 - Eine Website wurde erstellt
 - Informationstafeln wurden gestaltet
 - Saisonale Gerichte wurden zubereitet
 - Wissenschaftler/-innen begleiteten die Woche
 - Erstellung eines Abschlussberichtes
 - Präsentation des Projektes an anderen Schulen, verschiedenen Institutionen und Medien.

Kooperationen



Blick von RADIX/Schulnetz21

Dieses Projekt beweist, dass wenn verschiedene Akteure ihre Synergien nutzen (Unterstützung durch die Schulleitung, Dynamik unter den Lehrpersonen, Vertrauen der Erwachsenen), die Jugendlichen ungemein motiviert sind, sich aktiv durch Projekte am Schulleben zu beteiligen. Zudem ist es ein tolles Beispiel dafür, welche Bedeutung der gesamtschulische Ansatz hat, indem die verschiedensten Akteure aus der Schule, der Gemeinde, von Unternehmen und Geschäften gemeinsam zusammenarbeiten.

Zitate der Lehrperson/Direktion

«Die aktive Beteiligung der Schüler/-innen und aller Akteure an der Schule war für mich besonders erfreulich. Wenn wir den Teenagern Platz machen, funktioniert es! Lassen Sie den Schüler/-innen Freiraum, Vertrauen Sie ihnen, während sie das Projekt umsetzen und Sie als Coach wirken. Es geht nicht darum, dass sie am Projekt alleine arbeiten, sondern darum, es gemeinsam in gegenseitigem Vertrauen umzusetzen.»